

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 10. September 2024



20. & 21. September 2024, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

SUBJEKT IM AUFBRUCH

TRANSNATIONALE WIEDERAUFNAHMEN VON GOETHES ‚WERTHER‘

Internationale Tagung

Im Jahr 2024 jährt sich das Erscheinen der ‚Leiden des jungen Werthers‘ zum 250. Mal. Johann Wolfgang Goethes Briefroman traf damals den Nerv seiner Zeit und machte seinen Autor schlagartig bekannt. Der ‚Werther‘ war nicht nur ein frühes ‚Kultbuch‘ im deutschsprachigen Raum, sondern er wurde rasch auch in zahlreiche Sprachen übersetzt und entwickelte sich zu einem bis heute andauernden, immer wieder neu übersetzten Welterfolg.

Die Tagung möchte das Wissen über ein frühes Beispiel der „Weltliteratur“ erweitern und analysieren, unter welchen Umständen Goethes Werther auch in fernerer Kulturen und hierzulande unbekannteren Kontexten seine breitenwirksame Wiederaufnahme erfährt. Eine internationale Expertise widmet sich den verschiedenen Erscheinungsformen von Werther u. a. in Ägypten, Brasilien, China, Italien, Japan, Russland und Spanien, um neben den kulturspezifischen Akzentveränderungen auch strukturelle und kontextuelle Analogien zu erfassen. Beispielsweise entsteht eine Werther-Begeisterung nicht nur im China der 1920er Jahre, sondern nahezu zeitgleich auch im arabischen Sprachraum, womit es eine „kulturelle Synchronizität“ zu erklären gilt.

Unter welchen Umständen demnach die „Brandraketen“ zünden, die Goethe in seinem Roman entdeckt hat, gilt es mit Gewinn sowohl für die germanistische Goethe-Forschung als auch für das komparatistische Verständnis von Weltliteratur zu differenzieren. Dabei bietet eine Leithypothese erste Orientierung: Werther-Wiederaufnahmen entfalten ihre Zugkraft vor allem in politischen Umbruchsphasen, in denen neuartige Formen von Subjektivität, losgelöst von brüchig gewordenen Normensystemen, ausgelotet werden. Damit rückt der Briefroman in die Nähe einer politischen Romantik, deren „Familienähnlichkeiten“ die Forschung mit Blick auf Goethe beschäftigt hat und unter dessen Label Werther international diskutiert wird.

Mit Beiträgen von Mounia Alami (Fès, Marokko), Gabriella Catalano (Rom, Italien), Helena Cortés Gabaudan (Vigo, Spanien), Aeka Ishihara (Tokio, Japan), Marina Koreneva (Berlin, Thema: Russland), Chen Li (Shanghai, China), Marcus Mazzari (Sao Paulo, Brasilien), Nadjib Sadikou (Flensburg, Thema: Westafrika). Organisation: Raphael Stübe (Frankfurt am Main)

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Teilnahme kostenlos (exklusive Verpflegung). Anmeldung erbeten bis 19. September 2024.

Informationen

www.freies-deutsches-hochstift.de

Pressekontakt

Kristina Faber

Leitung Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

SUBJEKT IM AUFBRUCH

TRANSNATIONALE WIEDERAUFNAHMEN VON GOETHES ‚WERTHER‘

Internationale Tagung

PROGRAMM

Freitag, 20. September 2024

- 10:00** **Werther und die Welt: Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken Renken (Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt), Dr. Raphael Stübe Stübe (Goethe-Universität Frankfurt)
- 10:15 – 11:15** **Werther in Italien:** Im Herzen des 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Gabriella Catalano (Università degli Studi di Roma II, „Tor Vergata“)
- 11:30 – 12:30** **Werther in Spanien:** Geschichte einer eigennützigen ideologischen Lesart, die kaum literarisch war
Prof. Dr. Helena Cortés Gabaudan Gabaudan (Universidad Vigo)
- 14:00 – 15:00** **Werther in Brasilien:** Zwischen „Lazarett-Poesie“ und sozialer Anklage
Prof. Dr. Marcus Mazzari (Universidade de São Paulo)
- 15:00 – 16:00** **Werther in Westafrika:** Neue Formen entkolonialisierter Subjektivität
PD Dr. Nadjib Sadikou (Europa-Universität Flensburg))
- 16:30 – 17:30** **Werther in der arabischen Welt:** Das Arabeske im Aufbruch: Transnationale Resonanzen von Goethes Werther in der arabischen Welt
Dr. Mounia Alami (Universität Sidi Mohamed Ben Abdelah Fès, Marokko)

Samstag, 21. September 2024

- 10:00 – 11:00** **Werther in Russland:** „Kein Luther, kein Werther, es geht hier alles den Bach runter ...“
Dr. Marina Koreneva (Berlin, vorher St. Petersburg)
- 11:00 – 12:00** **Werther in Japan:** Übersetzungen und literarische Bearbeitungen
Prof. Dr. Aeka Ishihara (The University of Tokio)
- 12:30 – 13:30** **Werther in China:** Das „Werther-Fieber“ in den 1920er und 1930er Jahren
Dr. Chen Li (Shanghai International Studies University)

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungsort

Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt am Main

Teilnahme kostenlos (exklusive Verpflegung). Anmeldung erbeten bis 19. September 2024.

Informationen

www.freies-deutsches-hochstift.de